

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Hoffer.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 11. Feber 1909.

Nummer 12.

## Ueber die Folgen des Alkohols.

Lugos, 10. Feber.

Welches Unheil der übertriebene Genuß von Alkohol stiften kann, dürfte Jedermann halbwegs bekannt sein. Schon der Rausch, der akute Alkoholismus, bereitet so manchem, ansonst ruhig veranlagten Menschen oft bittere, trübe Stunden, beschwört Streitigkeiten, Zänkereien herauf und führt oft zu argen Zerwürfnissen im Familienleben. Er drückt nicht selten irgend welche Mordwaffe in die Hand des Gereizten, um in der momentanen Aufregung seinen besten Freund oder sein liebstes: Weib und Kind zu entleiben. Derartige Entartungen sehen wir leider oft genug. Oder finden nicht die meisten unsinnige Duelle ihre Wurzeln, im Genuße von Alkohol ihre Begründung?

Noch schlimmeren Folgen sehen die durch den dauernden Alkoholgenuß Herabgesunkenen entgegen, deren Nervensystem zu den verschiedensten Geistesstörungen degenerierend entartet, um dann entweder der Familie, der Gesellschaft zur Last zu fallen, oder aber um die Kerker und Gefängnisse zu füllen.

Was der dauernde Mißbrauch des Alkohols gar alles verursachen kann, finden wir in der Lehre von den psychischen Krankheiten verzeichnet. Es ändert sich allmählig der Charakter des Menschen in sehr nachteiligem Maße, was sich in der Entartung der Sitten, in der Moral, in der Steigerung der Reizbarkeit und hauptsächlich in der Abnahme der Willenskraft in der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit, wie auch im Eifersuchtswahn mitunter zeigt. Der beständige Genuß des Alkohols wirkt auf die Hirnhäute störend und reizend, in Folge dessen Kopfschmerz und Benommenheit wie auch Störungen der Sinnesapparate auftreten. Illusionen und Halluzinationen treten auf, Sinnes-

täuschungen, welche leider oft zu Gewalttaten Anlaß geben.

Und wenn man dann noch die rohen, erbärmlichen Gestalten, deren Hände, Gesicht und Zunge zittern, deren Gesichtszüge mit dem blöden Ausdrucke ansieht und sich hiezu noch die Wahneideen, welche als natürliche Folgen auftreten, denkt, so sehen wir vor uns einen stupiden, dem sicheren Siechtum entgegengehenden, leider mehr tierisch vorkommenden, als menschlichen Körper.

Eine zweite Form äußert sich im sogenannten Säuferswahn. Eine Komplikation des chronischen Alkoholismus. Unruhe und Schlaflosigkeit geht voran, worauf lebhaftere, phantastische Störungen auftreten, welche den Alkoholiker in schreckhaften Zustand versetzen sich von verschiedenen Tieren, Mäusen, Ratten, Läuse, Pferden, Hühner u. s. w. geplagt oder verfolgt fühlen. Mitunter suchen die Alkoholiker halluzinierte Geldstücke oder scheinen damit zu manipulieren. Sie glauben, die Umgebung gänzlich verkennend, in ihrem Berufe zu sein und zeigen dementsprechende Bemühungen. Nach paartägiger Dauer dieser Erscheinungen geht ein großer Teil dieser Alkoholiker unter Krämpfen oder aber unter andern hinzutretenden Krankheiten zu Grunde.

Eine dritte Form des Alkoholmißbrauchs ist die Alkoholmelancholie. Eine Gemütsaffektion, welche in Form eines plötzlich auftretenden Rappeln zu Tage tritt, dessen Folgen schon so Manchem bekannt sein dürften, welches dann häufig in das Stadium zorniger Miene übergeht und mit der Steigerung des Selbstgefühles, in Größenwahn oft in Tobsucht überschlägt, um dann Unheil zu verursachen oder in vielen Fällen zum Tode zu führen. Eine weitere Art ist die sogenannte Alkoholparanila (Verfolgungswahn). Die Alkoholiker hören ihre Verfolger in unmittelbarer Nähe,

entfliehen selbst vom Hause und irren oft meilenweit von ihrer Heimat umher, jeden Menschen, jedes Tier fliehend, bis sie erschöpft zusammensinken oder vom Wahn verfolgt zu Selbstmördern werden.

Und wenn ich die alkoholische Paralyse, Lähmung, schlagartige Anfälle erwähne, die oft mit Sprachstörungen enden, wie auch der Epilepsie gedenke, die oft auch in Folge des unmäßigen Alkoholgenußes auftritt, so glaube ich, dürfte das Bild des dauernden Mißbrauches von Alkohol, abgesehen von den pathologischen Veränderungen, vollkommen sein.

Leider ist bisher noch nicht viel geschehen, um der Trunksucht entgegen zu steuern. Umsonst bilden sich Vereine, umsonst errichtet man Sanatorien, um die dem Trunke ergebenen vor dem Verfall zu retten und um sie der Familie als nützliches Glied wiederzugeben wenn der Staat durch energisches Eingreifen nicht auch seine strammen Zügel walten läßt.

Bis dahin aber gibt es nur ein radikales Mittel: Entziehung des Alkohols.

## Coriolan Bredicean †.

Lugos, 10. Feber.

Der Tod hat einen der Besten uns entzissen. Unsere Societät beklagt einen schweren und herben Verlust. Der Reichtagsabgeordnete des Draviczauer Bezirkes, Coriolan Bredicean, eine Zierde des Lugoser Advokatenbarreaus ist am 7. d. M. eines plötzlichen Todes verchieden. Unsere ganze Gesellschaft teilt die Trauer, die mit seinem Hinscheiden seine tiefgebeugte Familie traf, denn wenn sein politisches Glaubensbekenntnis vielleicht ein anderes war, als das unserige, wenn unsere Wege in mancher Beziehung auseinander giengen: als Mensch, als ausgezeichnete Rechtsgelehrter, als Mitbürger haben wir in ihm ein ausgezeichnetes, unvergeßliches Mitglied der hiesigen Societät verloren,

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWILIPÖT

dessen Hinscheiden wir aufrichtig beklagen und betrauern. Denn wenn er auch, so lange er unter uns webte und wirkte, die Interessen seines Volksstammes mit der ganzen Glut seines warm fühlenden Herzens verteidigte, für die Interessen seines Stammes mit glühendem Eifer in die Schranken trat: so kam diese seine Führerrolle dennoch niemals in Kollision mit seinen Pflichten als Bürger dieses Staates.

Sein konzilianthes Wesen, seine Wahrheits- und Gerechtigkeitsliebe, seine Leutseligkeit errangen ihm dennoch die Freundschaft all Jener, die Gelegenheit hatten, mit ihm zu verkehren, die Gelegenheit hatten sein edles Herz, seinen Wohltätigkeits Sinn, seine humane Denkweise kennen zu lernen. Und eben ob dieser edler Eigenschaften hatte Bredicean Freunde auch in jenem Lager, das sich mit seinen politischen Aspirationen nicht identifizieren konnte, und eben deshalb brachte man ihm allseits ungeteilte Sympathien entgegen und eben deshalb erfüllte sein Hinscheiden die Herzen Aller mit tiefer Trauer. Und diese Trauer ist begründet und aufrichtig: denn wir haben in ihm einen unseren Besten verloren. Er ruhe sanft!

Coriolan Bredicean wurde in Lugos am 5. Jänner 1850 geboren, stand somit im 60. Jahre seines der Arbeit gewidmeten Lebens. Im Jahre 1874 erwarb er in Budapest das Advokatendiplom und ließ sich in Lugos nieder, wo er alsbald zu einem der gesuchtesten Advokaten wurde und sich insbesondere als Kriminalist eines guten Rufes erfreute.

Im Jahre 1884 wählte ihn der Bogsaner Bezirk gegen Tiba Laşlo zu seinem Abgeordneten, doch wurde seine damalige Wahl annulliert.

Im Jahre 1906 wurde er sowohl in Dravicza als Bogsan zum Abgeordneten gewählt. Er entschied für den Draviczaer Bezirk, dessen Vertreter er bis zu seinem Ableben war. Im Abgeordnetenhaus schloß er sich der Gruppe der Nationalitätenpartei an, und spielte in selben eine bedeutende Führerrolle.

Das am 9. d. M. stattgefundene Leichenbegängnis war ein beredtes Zeugnis für die Popularität, deren sich Bredicean nicht nur im Kreise der Rumänen, sondern allenthalben erfreute.

Schon vor 3 Uhr sammelte sich vor dem Trauerhause eine immense Menschenmenge an. Nach der Trauerzeremonie hielt der Landtagsdeputierte unserer Stadt Dr. Popovits, ferner die Abgeordneten Ladislaus Lukacs

und Aurel Vlad Trauerreden. Im Namen der Lugoser Advokatenbarreau sprach Dr. Haus, dessen Rede auf das äußerst zahlreiche Publikum einen sichtlichen Eindruck ausübte. Sowohl das Munizipium als auch die Institute deren Mitglied Bredicean war, waren beim Begräbnisse deputativ vertreten.

## Tagesneuigkeiten.

### Einladung

zu dem am 14. Feber d. J. in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ zugunsten der Domaner und Messinar Verunglückten zu veranstaltendem mit Tombola und Tanz verbundenem

### Konzerte.

Das Konzert beginnt um 9 Uhr; hierauf folgt die Tombola.

Personenkarte: 2.50 K. Familienkarte: 5 K. Zur Personenkarte gehören 5, zur Familienkarte 10 Tombolalose.

Vom Reinertragnis wird Einviertel den Messinaer, Dreiviertel den Domaner Verunglückten zugeführt.

Lose sind bei der Firma Brüder Deutsch und in der Konditorei Kosar erhältlich.

Lugos, 2. Feber 1909.

Karl v. Fialka, Präses.

Dr. Basul Hoşu, Witwe Bela Litset, Frau Coriolan Bredicean, Frau Max Hirschl, Max Bartuska, Aurel Iffekuz, Mitpräsidenten.

**Ernennungen.** Der königl. ung. Finanzminister ernannte den Finanzrechnungsrat Bela Sidosalvy zum Finanzrate der VII. Gehaltsklasse; den Kontrollor Jenö Kaponyi zum Rechnungsrate der VIII. Gehaltsklasse; die Rechnungsbeamten Stefan Augustin und Konstantin Grozavesku zu Kontrolloren der IX. Gehaltsklasse.

**Aus militärischen Kreisen.** Der Militärarzt der Reserve Dr. Drodny ist auf sein eigenes Ansuchen aus dem Verbands der Honvedschaft ohne Beibehaltung seines Ranges entlassen worden. — Der Oberst des 21.

dem Arme und den Briefbeschwerer in der Tasche seines Schlafrockes. Seine Frau, die Haare in Papilloten gewickelt, die Lampe in einer und eine Kampferflasche in der anderen Hand, folgte.

Am ersten Treppenabsatz blieb Herr Mr. Swat stehen.

„Lobelia“, bemerkte er, „es ist notwendig, daß Du vorausgehst, weil Du die Lampe hast. Ich werde Dich beschützen“.

Frau Mr. Swat tat, wie ihr geheißten, und der Zug setzte sich wieder in Bewegung, diesmal in umgekehrter Ordnung. Am Fuße der Treppe hielt Billiger erneut an, und sagte im befehlenden Tone:

„Jetzt Lobelia, geh' mit der Lampe voran ins Zimmer zur Linken. Ich will in dessen hier stehen bleiben, um jeden Fluchtversuch zu verhindern. Sollte jemand herauskommen“, fügte er brüllend und mit wüthender Geberde hinzu, jage ich ihm vierzehn Kugeln in den Leib, schlage ihn mit dem Briefbeschwerer nieder, zerschmettere ihm alle Knochen mit diesem Stocke“.

Frau Mr. Swat trat in das Zimmer zur Linken und blickte forschend nach allen Seiten.

„Siehst Du nichts, Lobelia?“ fragte ihr Gatte mit Donnerstimme.

Feldartillerieregimentes Rafael Bukadinovics, Kommandant des genannten Regimentes, ist aus Gesundheitsrücksichten dieser Stelle enthoben worden.

**Städtische Generalversammlung.** Die städtische Repräsentanz hielt am 8. d. eine außerordentliche Generalversammlung. Vor der Tagesordnung berichtete der Vorsitzende Obernotär Dr. Florescu, daß ein angesehenes Mitglied der städtischen Repräsentanz der Reichstagsabgeordnete Coriolan Bredicean aus den Reihen der Lebenden schied. Mit tiefer Betrübnis nahm die Repräsentanz Kenntnis von dem Hinscheiden des illustren Mitgliedes der Repräsentanz und bei den aus dem Innersten des Herzens rührenden Worten des Repräsentanten, königl. Rates Franz Suttag, der dem Dahingeshiedenen einen warmen Nachruf widmete, erhob sich die gesammte Repräsentanz zum Zeichen ihrer unvergäglichsten Hochachtung für das Andenken eines ihrer angesehensten Mitglieder.

**Schulinspektoratexpositur.** Mit Rücksicht auf die große Ausdehnung unseres Komitates errichtete der Unterrichtsminister in unserem Komitate in Resicza eine Schulinspektoratexpositur, deren Wirkungskreis sich auf den Bogsaner, Resiczaer, Draviczaer und Jamer Bezirk erstreckt. Mit der Leitung der Expositur, die am 15. d. M. ins Leben tritt, wurde Jenö Földi, der gewesene hiesige Hilfsinspektor betraut.

**Generalversammlung des Tiereschutzvereins.** Montag abends fand in den Lokalitäten des Vereines junger Kaufleute die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Tiereschutzvereines statt, bei welcher der Vizepräsident des Vereines Schulinspektor Julius Berecz den Vorsitz führte. Vorsitzender eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Mitglieder in so großer Anzahl erschienen sind, was ein beredtes Zeugnis dafür ist, daß sich die Mitglieder für die humanen Zwecke des Vereines interessieren. Der Bericht des Vereinessekretär Bela Tafferner bringt mit Befriedigung zur Kenntnis, daß die Tierquälereien seit dem Bestande des Vereines nicht mehr in solchem Maße vorkommen, wie vorher. Es wäre nur wünschenswert, daß man Kindern den Gebrauch von Flobertgewehren verbiete, da durch selbe sehr viel nützliche Singvögel vernichtet werden. Sekretär berichtet ferner, daß er in sämtlichen hiesigen Lehranstalten Vogelstempel aufstellen ließ, daß es aber erwünscht wäre solche noch auf dem kath. und gr.-or. Friedhöfe, ferner auf anderen durch die Singvögel stark frequentierten Stellen

„Nein, Billiger“.

„Gehe nun auch durch die anderen Zimmer“, brüllte der Gemahl und stützte sich an die Wand.

Während nun Billiger bleich vor Entschlossenheit, zitternd vor Kampfbegier und bis zu den Zähnen bewaffnet im Korridor verblieb, hatte Lobelia sämtliche Zimmer durchsucht und war wieder zurückgekommen.

„Hast Du irgend etwas gesehen?“ fragte er.

„Gar nichts Billiger“.

Er übergab Lobelia seine Waffen, nahm die Lampe aus ihrer Hand und durchschritt nun selbst mit einem an Todesverachtung grenzenden Mut die Reihe der Gemächer.

„Es war nichts, Lobelia“, sagte er unmutig nach seiner Rückkehr. Du hast Dich nur getäuscht“.

Man begab sich wieder ins obere Stockwerk.

„Du mußt Deine Furchtsamkeit zu überwinden trachten“, sagte er mit tadelnder Strenge, als er die Lampe auf den Tisch setzte und sich anschickte wieder, in sein Bett zu kriechen. „Wäre ich nicht dagewesen, Dich zu beschützen, würdest Du vor Angst gestorben sein“.

## Feuilleton.

### Der tapfere Ehemann.

„Billiger! Horch!“ rief Frau Mr. Swat, indem sie sich im Bette aufrecht setzte und unbeweglich in dieser Stellung verharrte, weil sie im Erdgeschoße ein Geräusch zu hören glaubte.

„Was gibt es Lobelia?“ fragte Herr Mr. Swat schlaftrunken.

„Mir schein als spräche Jemand . . . Horch!“

Herr Mr. Swat horchte und auch er meinte etwas zu hören.

„Ich will mich überzeugen, was es ist“, sagte er mit sehr lauter Stimme. „Fürchte Dich nicht Lobelia; wir sind vortrefflich bewaffnet. Außer diesen beiden Revolvern hier, schrie er, um etwaigen unberufenen Eindringlingen schon im vorhinein Angst einzujagen, haben wir einen Stock und einen Briefbeschwerer . . . Sei nur ruhig Lobelia!“

Mit diesen Worten kroch er langsam aus dem Bette, bewaffnete sich und der Zug setzte sich in folgender Ordnung in Bewegung. Voran schritt Herr Mr. Swat, in jeder Hand einen Revolver, den gewichtigen Stock unter

anzubringen. Zum Schluß des Berichtes erwähnt Sekretär die hiesige Hundemisere und die unaufhörliche Vertilgung der Hunde. Stadthauptmann Prohászka betont, daß hauptsächlich herrenlose Hunde vernichtet werden und daß er den Bestimmungen des Gesetzes entsprechend das Zusammenfangen der Hunde unbedingt anordnen müsse, so oft auf dem Territorium die Wutkrankheit konstatiert, resp. nur ein wutkranker Hund gefunden wird. Die Generalversammlung betraut den Sekretär mit dem Studium dieser Frage. — Der Bericht des Kassiers Josef Schlinger wird zur Kenntnis genommen und selbst das Absolutorium erteilt. Da der bisherige Präses des Vereins Andor Almásiy Lugos verließ, wurde an seine Stelle der bisherige Vizepräses Julius Berecz mit Akklamation zum Präses, Grundbesitzer Filipp Csiki in aber zum Vizepräses gewählt. Nachdem dem Vereinssekretär Bela Tafferner für seine Mühewaltung protokolllarischer Dank votiert wurde, schloß Vorsitzender die Generalversammlung.

**Todesfälle.** Der ehemalige Csúfaser Kaufmann Adolf Szalinsky, der mehrere Jahre hindurch geistumnachtet im Sanatorium zu Bekes-Gyula interniert war, ist am 2. d. M. durch den Tod erlöst worden. Sein Begräbnis fand am 4. d. M. in Bekes-Gyula statt.

Eine der angesehensten Familie unserer Stadt ist in tiefe Trauer versetzt worden. Am 9. d. M. verschied hier Frau Witwe Regina Szedlacssek, die Schwiegermutter des hiesigen geachteten Advokaten Dr. August Makay im Alter von 58 Jahren. Die Dahingeschiedene erfreute sich in den Kreisen der hiesigen Sozietät allgemeiner Hochachtung und hat ihr Hinscheiden nicht nur bei der sehr zahlreichen Verwandtschaft, sondern auch in anderen Kreisen unserer Stadt lebhafteste Teilnahme hervorgerufen. In der Verbliebenen beklagen die Gattin des Advokaten und Realitätenbesitzer August v. Makay, sowie der einzige Sohn Karl Szedlacssek ihre Mutter. Das Leichenbegängnis findet am 11. d. M. nach mosaischem Ritus statt.

**Generalversammlung.** Der Lugoser Gewerbeschutzverein hält Sonntag den 14. d. M. nachmittags halb 4 Uhr im Speisesaale des Hotels „König von Ungarn“ seine ordtl. Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Präses. 2. Entsendung zweier Mitglieder zur Authentifizierung des Protokollens. 3. Bericht des Sekretärs. 4. Bericht des Kassiers. 5. Wahl der Funktionäre. 6. Eventuelle Anträge. 7. Schlußwort.

**Häringsschmaus.** So wie alljährlich, wird auch heuer der hiesige „Gewerbeliederkrantz“ seine Faschingsunterhaltung, welche unter den Namen „Häringsschmaus“ bekannt ist, Mittwoch den 24. Feber im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ veranstalten. Das reichhaltige, ausschließlich humoristische Programm werden wir in einer unserer nächsten Nummer bringen.

**Rauchfangfeuer im Theater.** Montag abend brach im städtischen Theater kurz vor der Vorstellung ein Rauchfangfeuer aus. Binnen kurzer Zeit war sowohl die Bühne als auch der Zuschauerraum von einem dichten Rauchqualm erfüllt, so daß sämtliche Fenster geöffnet werden mußten. Infolgedessen herrschte im Theater während der Vorstellung „Hoffmann meséi“ eine sibirische Kälte. Auch verbreitete der Rauch einen sehr unlieblichen Duft, so daß eine Misstimmung den ganzen Abend beherrschte. Dabei ist es noch ein Glück, daß der unliebsame Vorfall vor der Vorstellung geschah, denn während derselben hätte leicht eine verhängnisvolle Panik entstehen können. Ein wenig mehr Umsicht bei der Heizung wäre strengstens geboten.

**Die Lugoser Gewerbekorporation** hält am 21. Feber, bei Beschlußunfähigkeit am 7. März, nachmittags 3 Uhr im Saale König v. Ungarn ihre ordentliche Generalversamm-

lung. Zur Verhandlung gelangen folgende Gegenstände: 1. Jahresbericht des Präsidiums. 2. Verlesung der Jahresrechnung pro 1908 über die Einnahmen und Ausgaben und Erteilung des Absolutatoriums. 3. Feststellung des Budgets für das Jahr 1909. 4. Etwaige Anträge. 5. Abdankung des Präsidenten, der Vorstände und Revisoren, Neuwahl der in Erledigung gekommenen Stellen.

**Skrophulöse Kinder** sollen „Sirolin Roche“ bekommen. Es ist das beste Kreoformpräparat und die Kinder nehmen es gern. Es hat einen vortrefflichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden. Die Nasensekretion versiegt, die geschwollenen Drüsen gehen zurück. Es hilft besser als Lebertran und Eisen, und kann auch neben ihnen ohne Schaden durch lange Zeit gegeben werden. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3.20 per Flasche.

**Zwischendeckelpuffern.** Am Karansebeser Bahnhofe trug sich Dienstag ein gräßlicher Unglücksfall zu. Der 23jährige Bremser Johann Mahler gerieth beim Verschieben eines Lastzuges zwischen den Puffern zweier Waggons, die ihm den Kopf zerdrückten. Der Bedauernswerte hat sehr schwere Verletzungen erlitten und wird an sein Aufkommen gezweifelt.

## Hartnäckige Erkältungen

und Husten schwinden bald bei Einnahme der lindernden und stärkenden „Scotts“ Emulsion.

# Scotts



ist so angenehm im Geschmack, daß alle, die den gewöhnlichen Lebertran nicht verdauen können,

### Scotts Emulsion

mit Leichtigkeit und Vorliebe einnehmen. Ueberdies ist „Scotts“ Emulsion bedeutend zuträglich.

Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Preis der Originalflasche 2.50 K. In allen Apotheken käuflich.

**Wildschweinjagd.** Man meldet aus Resicza: Am 3. d. M. fand in dem unter dem Namen „Naves Mare“ bekannten Waldrajon nächst Krasso eine Wildschweinjagd statt, an welcher sich folgende Herren beteiligten: Ministerialrat und Direktor der Staatseisenbahngesellschaft Gustav Lavi, Oberförster Geza Halasz, Honorar-Oberstuhlrichter Ferdinand Wekerle, Forstmeister Andreas v. Kubanyi, Forstmeister Odón Rejler, Oberförster Josef Brebenar und Oberförster Alexander Danezku. Zur Strecke gelangten vier Wildschweine, von welchen eine 160 Kilo schwere Ministerialrat Herr Gustav Lavi mit einem einzigen Schuß erlegte.

**Ein neues Postgebäude in Temesvar.** In Temesvar wird in diesem Jahre der Bau eines neuen Postpalais in Angriff genommen. Die Kosten belaufen sich höher als eine Million Kronen. Der Bau wird drei Jahre Zeit in Anspruch nehmen.

## Theater und Kunst.

Samstag fand eine Reprise der äußerst amüsanten Operette „Fuzsitus kisasszony“ statt, bei welcher sämtliche Kräfte, so insbesondere Frl. Peterdi, Herr Biranyi und Herr Rabos durch meisterhafte Darstellung dem Publikum einen genussreichen Abend verschaff-

ten. Sonntag nachmittags wurde „Csókkirály“ und abends „Tatárjárás“ bei gut besuchtem Hause wiederholt. Die Reprise von „Hoffmann meséi“, in welcher Frau Kaposi wieder brillierte, erlitt durch ein Rauchfangfeuer eine sehr unliebsame Störung. Dienstag gelangte Maurice Donnay's berühmtes Schauspiel „Visszatérés Jeruzsálemből“ zur Aufführung und bot Frl. Halasi abermals Gelegenheit zur Entfaltung ihrer künstlerischen Leistungen. Frl. Halasi wurde diesmal nebst lebhaftem Applaus auch durch eine Blumenpende ausgezeichnet. Neben ihr ist besonders Herr Gozon hervorzuheben. Das Stück machte einen tiefen Eindruck und dürfte wahrscheinlich nochmals über die Bretter gehen.

## LUGOSER PLATZPREISE.

von 6. Feber 1909.

Weizen von Kronen	22.—	bis Kronen	23.—
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

846—1909. poln. szám.

## Hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék közhirrét teszi, hogy Dr. ROTTENBERG MÁRTON lugosi kir. közjegyző működését 1909. január hó 20-án kezdte meg.

Lugos, 1909. január hó 23-án.

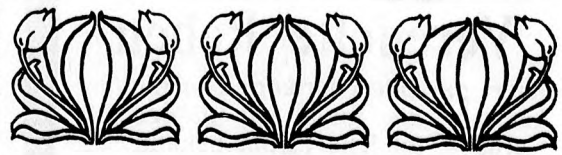
LÁSZLÓFFY s. k.  
kir. törvényszéki bíró.

## Vertreter sucht

erstangige seit vielen Jahren bestehendes Kinder- und Lebensversicherungsinstitut. Bei geringer Mühe 200—300 Kronen Verdienst erreichbar. In der Versicherungsbranche nicht Verstärkte erhalten Anleitung.

## Auch Damen sehr zu empfehlende Beschäftigung.

Briefliche Anträge mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und unter Chiffre „Vertreter 1190“ an die Annonzenagentur Bloaner, Budapest, Süttö-utca Nr. 6 einzusenden.



## Hausverkauf.

Das in D. = Lugos an der Ecke der Nizky- und Veteraniagasse unter Nr. 1—165 befindliche Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Reflektanten mögen sich um nähere Auskunft an die Eigentümerin wenden.



**Husvéth & Hoffer**  
Buch- u. Kunstdruckerei  
D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

<p>Telefon Nr. 161</p> <p>—○—</p> <p>Druckerei der Zeitungen: Südungarn Karánsebeser Zeitung Plugarul Român Baba Satului</p> <p>—○—</p> <p>Provinzaufträge prompt</p>	<p>Berfertigung der elegantesten Druck- sorten, wie Zeitungen, Werke, Kataloge, Preis- listen, Rechnungen, Plakate, Briefpapiere, Einladungen etc. etc.</p> 	<p>Telefon Nr. 161</p> <p>—○—</p> <p>Modernes Schriftenmaterial</p> <p>Neueste .. Maschinen ..</p> <p>Nur tüchtige .. Arbeitskräfte ..</p> <p>Großes Papier-, Luxuskarten- u. Couvert-lager</p>
---	---	---

ÜBERALL ZU HABEN



FOURNISSEURS DE LA COUR IMPÉRIALE ET ROYALE

1884

**COGNAC**

**CZUBA-DUROZIER & C<sup>IE</sup>**

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.

GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.

Lugos rend tan. város polgármesterétől.  
1268—1909. kig. szám.

### Pályázati hirdetés.

Lugos városnál 2400 korona évi fizetés és 600 korona évi lakbér élvezete mellett rendszeresített városi mérnöki állás elhalálozás folytán üresedésbe jövén, annak betöltése céljából ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivatlak ennél fogva az ezen állást elnyerni óhajtok, miszerint az 1883. évi I. tc. 10. §-a értelmében minősítést igazoló okmánnyal, továbbá az eddigi alkalmaztatást és a nyelvismereteket igazoló okmányokkal felszerelt pályázati kérvényeiket f. évi február hó 16-ának déli 12 órájáig alulírott polgármesternél annál bizonyosabban nyújtsák be, mert későbbben érkező vagy kellőleg fel nem szerelt kérvények figyelembe vételét nem fogják.

Megjegyeztetik, hogy ezen állás a vár. képviselőtestület által ugyanazon napon vagyis f. hó 16-án tartandó közgyűlésen választás útján töltetik be.

Lugos, 1909. évi február hó 1-én.

Marsovszky, polgármester.

**Kinematografische Neueinführung**

## im Kafé CSONTOS.

Beehre mich dem P. T. Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, das es mir gelungen ist

mit den grössten kinematografischen Firmen der Welt

einen derartigen Abschluss zu machen, dass von heute angefangen in meinem Kaféhouse jeden 2. Tag und zwar Mittwoch, Freitag und Montag die allerneuesten Aufnahmen auf diesem Gebiete meinen hochgeehrten Gästen vorgetragen werden.

Nachdem ich keine Opfer gescheut habe das allerneueste und sensationellste zu bringen, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**CSONTOS GYULA, Kafetier.**



### Veredelte Reben

liefert garantiert fortrenn in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. folideste Firma bekannte:

**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**  
Eigentümer: FR. CASPARI,  
Mediatsch, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!  
Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

**!! RAUCHER !!**

versücht



das einzig existierende, süß-schmeckende

**Zigaretten-Papier.**

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.



### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.



## Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg koszoru megváltás címén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szives adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros címén.

Telefonszám: 377.